



- Jugendhilfeausschuss -
- 15. Wahlperiode -

An die
Mitglieder des Jugendhilfeausschusses

Nachrichtlich
an alle Kreistagsabgeordneten
mit der Bitte um Kenntnisnahme

Niederschrift

über die 3. Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 04.10.2007

Anwesend:

Herr Heiner Bleckmann
Herr Rudolf Bröer (Kreisjugendpfleger)
Frau Bernhild Hölters
Herr Herbert Kucklick ab 16.00 Uhr
Herr Paul Lübbe
Herr Gerd Meyer
Frau Sabine Meyer
Frau Waltraud Neumann
Herr Dieter Rohnstock
Herr Clemens Rottinghaus (Vorsitzender)
Frau Kristina Stuntebeck
Frau Elisabeth Vodde-Börgerding
Frau Ruth Voet (Gleichstellungsbeauftragte)
Frau Margreth Weber
Herr Albert Focke (Landrat)

Entschuldigt:

Herr André Medeke
Herr Martin Menke

Es fehlten:

Frau Marlies Enneking
Herr Markus Müller
Frau Margret Reiners-Homann

Hinzugezogen:

Herr Herbert Winkel (Erster Kreisrat)
Frau Martina Riemann-Wulf (Protokollführe- ab 16.00 Uhr

rin)

Sodann wird folgende Tagesordnung behandelt:

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit
3. Feststellung der Tagesordnung
4. Genehmigung der Niederschrift über die 2. Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 31. Mai 2007
5. Mitteilung des Landrates
6. Situation der Kinder- und Jugendpsychiatrie mit anschließender Führung durch die Clemens-August-Jugendklinik
(Vortrag von Herrn Dr. med. Andreas Romberg, Leiter der Clemens-August-Jugendklinik, Neuenkirchen-Vörden)
7. Arbeitskreis des Jugendhilfeausschusses;
Benennung der Mitglieder
8. Reaktionen auf Normabweichungen von Jugendlichen
(Ausführungen durch Herrn Förderschulrektor Heiner Bleckmann, Marienschule Lohne)
9. Sachstandsbericht zu den Landesförderprogrammen

- - - - -

I. Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende Clemens Rottinghaus eröffnet die Sitzung um 16:30 Uhr.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Jugendhilfeausschusses fest.

3. Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird unverändert festgestellt.

4. Genehmigung der Niederschrift über die 2. Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 31. Mai 2007

Die Niederschrift über die 2. Sitzung des Jugendhilfeausschusses wird einstimmig genehmigt.

5. Mitteilung des Landrates

Landrat Focke berichtet, dass durch In-Kraft-Treten des Gesetzes zur Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendhilfe zum 01.10.2005 der Kinderschutz aus rechtlicher Sicht konkretisiert wurde. Der neu eingefügte § 8 a SGB VIII verpflichtet die örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe mit den Träger von Einrichtungen und Diensten, die Leistungen nach dem SGB VIII erbringen, Vereinbarungen darüber zu treffen, wie der Schutz des Kindeswohls vor Gefährdung gewährleistet und verbessert werden kann.

Nachdem nunmehr die zwischen den kommunalen Spitzenverbänden und den landesweiten Organisationen gemeinsam erarbeiteten Mustervereinbarungen vorliegen, beabsichtige der Landkreis Vechta mit den Trägern von Einrichtungen und Diensten Vereinbarungen abzuschließen bzw. entsprechend Verpflichtungen im Rahmen der Entgelt- und Leistungsvereinbarungen festzuschreiben.

Durch die Vereinbarungen verpflichten sich die Träger von Einrichtungen und Diensten, durch Fachkräfte den Schutzauftrag wahrzunehmen und bei der Abschätzung des Gefahrenrisikos eine „insoweit erfahrene Fachkraft“ hinzuziehen.

Zur Klärung von Problemstellungen und Fragen im Zusammenhang mit der Umsetzungen des § 8 a SGB VIII weist der Landrat auf eine Informationsveranstaltung des Landkreises Vechta am 15.10.2007 hin, zu der er auch die Vertreterinnen und Vertreter des Jugendhilfeausschusses einlädt.

6. Situation der Kinder- und Jugendpsychiatrie mit anschließender Führung durch die Clemens-August-Jugendklinik (Vortrag von Herrn Dr. med. Andreas Romberg, Leiter der Clemens-August-Jugendklinik, Neuenkirchen-Vörden)

Anhand einer PowerPoint-Präsentation stellt Herr Dr. med. Andreas Romberg, Leiter der Clemens-August-Jugendklinik das seit 1975 bestehende Fachkrankenhaus für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie vor. Die Präsentation ist in der Anlage (Anlage 1) beigelegt.

In der Einrichtung werden Kinder und Jugendliche mit psychosomatischen und seelischen Krankheiten und Verhaltensauffälligkeiten untersucht und behandelt. Dazu stehen 67 stationäre Behandlungsplätze und 6 teilstationäre Plätze in der Tagesklinik zur Verfügung. Vier weitere teilstationäre Plätze sind genehmigt.

Das Aufnahmealter der Patienten gehe bis 18 Jahre, in Einzelfällen darüber hinaus. Versorgungsschwerpunkte sind emotionale Störungen der Kinder- und Jugendlichenalters, Aufmerksamkeits-Defizit-Syndrom, Psychosen, Essstörungen, Traumatisierungen, Entwicklungsstörungen und Teilleistungsstörungen, sowie psychosomatische Erkrankungen. In der Diagnostik werden umfangreiche ärztliche Untersuchungsmethoden, einschließlich Labor, EEG, Sonographie, sowie psychologische Diagnostiken angewandt. Ambulante Behandlungsmöglichkeiten stellen u. a. die Entwicklungsdiagnostik, neuro-psychologische Diagnostik und Notfallambulanz dar. Ärzte und Psychologen sind gemeinsam mit anderen therapeutischen sowie pädagogisch-pflegerischen Mitarbeitern an der Behandlung beteiligt.

Herr Dr. med. Romberg berichtet, dass die Zahl der Kinder und Jugendlichen mit massiven psychischen Problemen in der jüngsten Zeit enorm zugenommen habe. Er bedauere, dass sich die jugendpsychiatrische Betreuung durch niedergelassene Ärzte vor allem in den ländlichen Regionen Niedersachsens sehr schwierig gestalten. So gebe es in den Kreisen Vechta, Cloppenburg und Diepholz keinen niedergelassenen Kinderpsychiater und nur wenige Kinderpsychotherapeuten. Die Folge seien lange Wartezeiten. Als sehr positiv beschreibt Herr Dr. med. Romberg dagegen die gute Zusammenarbeit mit dem örtlichen Jugendamt und anderen Einrichtungen und Diensten im Landkreis Vechta.

Im Anschluss an die Darstellung führen Herr Dr. med. Romberg und Dipl.-Päd. Günter Schwarte die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses durch die verschiedenen Stationen und Fachbereiche der Clemens-August-Jugendklinik.

7. Arbeitskreis des Jugendhilfeausschusses; Benennung der Mitglieder

Der Ausschussvorsitzende Herr Rottinghaus benennt folgende von den Fraktionen vorgeschlagene Mitglieder für den Arbeitskreis:

- Für die CDU-Fraktion:
Herr Gerd Meyer
Frau Sabine Meyer
Herr Clemens Rottinghaus
- Für die SPD-Fraktion:
Frau Kristina Stuntebeck
Herr Siegfried Böckmann

- Für die UWG:
Herr Johannes Böhmker

Aus dem Kreis der beratenden Mitgliedern des Jugendhilfeausschusses werden Frau Magreth Weber und Frau Neumann für den Arbeitskreis vorgeschlagen.

Frau KTA Stuntebeck stellt den Antrag, die Anzahl der Mitglieder im Arbeitskreis um 2 Personen aus dem Kreis der beratenden Mitglieder auf insgesamt 10 Personen zu erhöhen.

Der Antrag wird bei 4 Nein-Stimmen, 3 Ja-Stimmen und einer Enthaltung abgelehnt.

8. Reaktionen auf Normabweichungen von Jugendlichen (Ausführungen durch Herrn Förderschulrektor Heiner Bleckmann, Marienschule Lohne)

Herr Förderschulrektor führt kurz in die Thematik ein. Er bedauert die lange Bearbeitungsdauer von Jugendstrafverfahren bei jungen Delinquenten und fordert eine Beschleunigung der Verfahren.

Landrat Focke sieht keine Lösung in der Verschärfung von Strafen. Maßregelungen der Erziehung und Besserung mit Sofortvollzug durch die Verwaltungsbehörde seien oft der bessere Weg und würden dennoch als Strafe empfunden.

Der Ausschuss beschließt, sich in seinem Arbeitskreis näher mit der Problematik auseinander zu setzen.

9. Sachstandsbericht zu den Landesförderprogrammen

Anhand der als Tischvorlage den Ausschussmitgliedern vorliegenden Übersicht stellt Herr Kucklick den aktuellen Sachstand zu den Förderprogrammen dar.

I. Familie mit Zukunft

a) Bereich Nieders. Sozialministerium

Beim Nieders. Sozialministerium seien 44 Teilprojekte beantragt worden. Eine Genehmigung des Landes zum vorzeitigen Maßnahmebeginn liegt vor. Bei einigen Projekten bestehe jedoch noch Klärungsbedarf. Sobald eine Nachbesserung durch die Städte und Gemeinden erfolgt ist, wird mit der Erteilung eines Zuwendungsbescheides und der Mittelbereitstellung gerechnet.

In einigen Städte und Gemeinden seien inzwischen Familien und Kinderservicebüros eingerichtet worden.

b) Bereich Nieders. Kultusministerium

Herr Kucklick berichtet, dass sich zwischenzeitlich ein Beratungsteam, bestehend aus Frau Runnebaum vom Kindergarten St. Franziskus, Dinklage, Herr Seelhorst von der Kardinal-von-Galen-Schule, Dinklage, gebildet habe. Die Förderung des Beratungsteams erfolge für 4 Jahre.

Bei den Modellprojekten seien von den bewerbenden Kindergärten 10 Kindergärten aus den Kommunen Dinklage, Lohne und Vechta, berücksichtigt worden. Problematisch sei derzeit noch die Förderhöchstsumme, da diese bei 5 Kindergärten überschritten werde. Die Durchführbarkeit der Modellprojekte ist abhängig von der Übernahme der Defizite durch die Träger bzw. die Kommunen. Klärende Gespräche über den Defizitausgleich werden zwischen dem Land und den Kindergartenträgern geführt.

II. Nieders. Kooperation und Bildungsprojekte (Niko) des Nieders. Sozialministeriums

Die Städte Damme und Vechta und der Landkreis Vechta haben zwischenzeitlich Zuwendungsbescheide erhalten. Die Kommunen Dinklage, Goldenstedt und Neuenkirchen-Vörden werden in Kürze eine Ablehnung vom Land erteilt bekommen.

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Ende der Sitzung: 17:45 Uhr

Vechta, 23.10.2007

Focke
Landrat